

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

**BUCHSER**  
**freitagmarkt**  
gesund gesellig einkaufen  
Alvierparkplatz, 08.30 – 11.30 Uhr  
[www.buchser-freitagmarkt.ch](http://www.buchser-freitagmarkt.ch)

**Mit USA Rechnung offen**  
Eine konkursite US-Firma schuldet einer Thurgauer Firma 15 Millionen. 19

**Fussball-Hütchenspiel**  
Ein Blick hinter die Ökonomie der Millionentransfers. 24

**WIR SUCHEN:**  
HR Mitarbeiter/in  
per sofort.  
Weiter Infos unter:  
[www.rzjob.ch](http://www.rzjob.ch)

- Sargans**  
Das Bergwerk Gonzen öffnete seine Tore 5
- Rüthi**  
Intensive Proben für den «Schmugglerkönig» 7
- Weite**  
Sina Schett ritt beim Tag der Jugend auf Platz 2 27
- Grabs**  
Flöserin Ladina Lippuner holt Team-Bronze 27



**Wildhaus/Gams**  
Alpgottesdienst auf Tesel mit Musik und Inspiration 3

## Eine Stunde ohne Strom

**Buchs** Am Freitag, 11. August, ereignete sich von 19.30 bis 20.30 Uhr im nordöstlichen Teil des Stromversorgungsnetzes des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB) ein Stromunterbruch. Das teilte das EWB gestern Montag mit. Von diesem einstündigen Unterbruch waren Stromkunden nördlich der Langäulistrasse und östlich des Eisenbahntrassees betroffen. Durch Netzumschaltungen konnte die Stromversorgung wieder hergestellt werden. Die Ursache war ein technischer Defekt eines Hochspannungsleistungsschalters in der Trafostation Stöggen. (wo)

ANZEIGE



sinovital  
Chinesische Fachkompetenz mit Schweizer Qualität

- Therapien ohne Chemie
- Natürlich gesund
- Von vielen Krankenkassen unterstützt

Sinovital Zentrum für TCM  
Bahnhofstrasse 34  
9470 Buchs  
T 081 740 00 31  
[www.sinovital.ch](http://www.sinovital.ch)



Erwartungsvoll betreten Kinder und Eltern das Schulhaus Gadretsch – in ein paar Minuten beginnt der erste Schultag. Bild: Heini Schwendener

## Endlich lesen und schreiben

**Region** Im Einzugsgebiet des W&O hat gestern Morgen für 435 Kinder die 1. Klasse begonnen. Die meisten haben diesen Tag schon lange herbeigesehnt.

**Heini Schwendener**  
[heini.schwendener@wundo.ch](mailto:heini.schwendener@wundo.ch)

Für über 400 Kinder in den Werdenberger Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams, und Sennwald sowie in der Toggenburger Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann war gestern ein grosser Tag. Mit dem Schulthek auf dem Rücken und in Begleitung eines oder beider Elterntei-

le und teilweise sogar noch der Grosseltern versammelten sie sich an diesem sonnigen Montagmorgen auf den Schulhausplätzen. Noch blieb kurz Zeit für einen Schwatz unter den Eltern. Die Jungmannschaft begrüsst die Gspännli, die sie bereits aus der Kindergartenzeit oder aus der Nachbarschaft kennen. Dann war es auch schon so weit: Buben und Mädchen samt ihrer erwachse-

nen Begleitungen wurden von den Lehrkräften ins Klassenzimmer gebeten. Erstmals konnten die Erstklässlerinnen und Erstklässler dort an einem richtigen Schultisch Platz nehmen.

Der W&O hat sich in Sevelen an diesem nicht nur für die Kleinen, sondern auch für die Eltern denkwürdigen Tag umgesehen und umgehört. Der Tenor war einhellig: Alle Kinder freuten sich

darauf, nun endlich lesen und schreiben zu lernen. Im Kindergarten und von den Eltern offenbar gut auf diesen grossen Tag vorbereitet, sagten einige Kinder, dass sie schon etwas nervös seien, «aber höchstens ein klein wenig», wie ein Junge präziserte. Er fragte sich nämlich, wie wohl die Lehrerin so sei und neben wem er im Klassenzimmer sitzen werde. 7

## Bergrennen Hemberg: Busse bremst Motivation

**Hemberg** Wegen des Unfalls eines britischen TV-Stars am Bergrennen Hemberg müssen die Organisatoren 5000 Franken Busse zahlen. Das sei aber nicht der Grund, weshalb sie nun die Zukunft des Anlasses offenlassen, sagt OK-Präsident Christian Schmid. Man fühle sich vielmehr vom Verband Auto Sport Schweiz (ASS) ungerecht behandelt.

Das OK habe gehofft, dass es der ASS bei einer Rüge oder einer niedrigeren Busse bewenden lässt, so Schmid. Weil sich der Motorsport-Weltverband FIA eingeschaltet habe, sei der Schweizer Verband fast gezwungen gewesen, einen Anlass zu finden, dem OK eine Rüge zu erteilen. Das Urteil schiesse aber über das Ziel hinaus. Die Strafe hänge ja nicht direkt mit dem Unfall zusammen, sondern mit «illoyalem Verhalten» dem Verband gegenüber, und dem Vorwurf, wegen monetärer Interessen höhere Risiken eingegangen zu sein. Besonders Letzteres schmerzt das OK und schlägt auf dessen Motivation. In einigen Wochen hofft es, dass es sich zu einem Entscheid aufraffen und dann weitermachen kann. (wo) 5

## Eine Fahrt mit «Emil»

**Gams** Als langjährige Freunde zusammen etwas entwickeln und ein Projekt umsetzen: Diesen Wunsch hatten die zwei Gamsler Erol Kanik und Raphael Hardegger. Entstanden ist die praktische Taxi-App «Fahr mit Emil» für die Region. Dank der App können mit einem Klick, zu jeder Tages- und Nachtzeit, Taxis der Unternehmen Buchser Taxi, Taxi Beck Vaduz, Taxi Fluor Sargans und Taxi Frosch St. Gallen gebucht werden.

Als ehemaliger Taxifahrer, aber auch -nutzer weiss Raphael Hardegger über die Tücken Bescheid, welche das Fahren mit sich bringen kann: Mal ist der Standort unklar oder der Fahrer versteht den Namen des Gastes über das Telefon kaum. Es kann sogar vorkommen, dass das bestellte Taxi dem Fahrgast vor der Nase weggeschnappt wird.

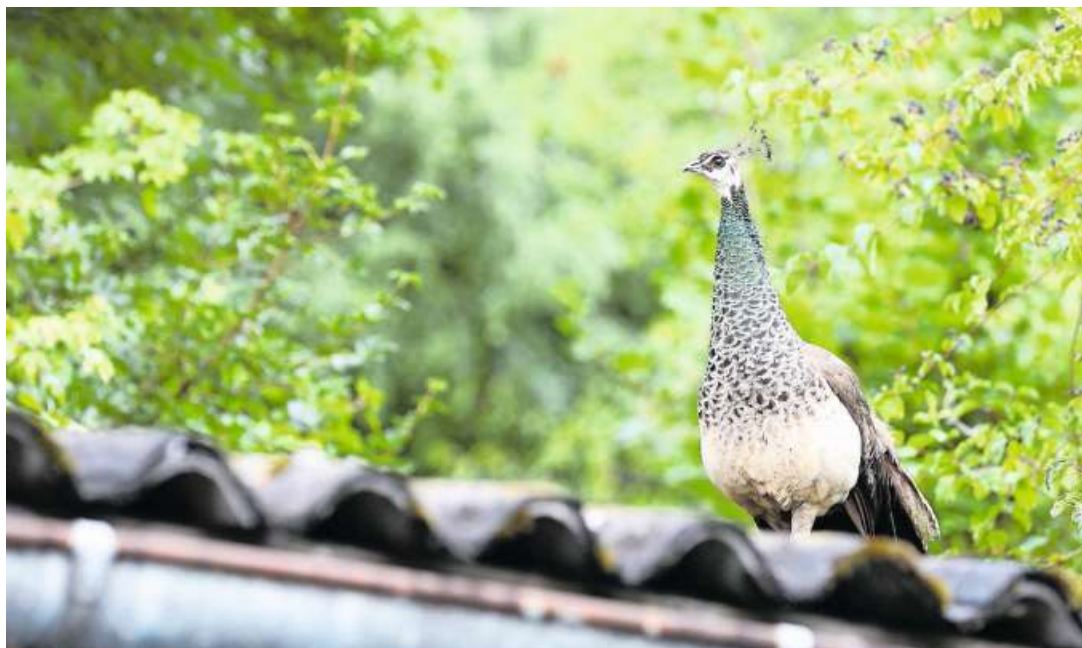
Mit der App «Fahr mit Emil» sollen solche Situationen vermieden werden. Über das Programm erhält der Fahrer einen genauen Standort und die korrekte Telefonnummer und den Namen des Gastes. Dem Gast wiederum wird Marke, Farbe und Modell des bestellten Gefährts, wie auch Name und Nummer des Fahrers und die Ankunftszeit mitgeteilt. (mea) 5

## Zugelaufener Pfau braucht seine Ruhe

**Wartau** Schon etwa fünf Wochen haust ein Pfau in den Gärten, auf Bäumen und Dächern von Trübbach. Die Nervosität bei der Bevölkerung steigt. Eine Lösung ist nötig.

Des einen Freud, des anderen Leid: das lässt sich momentan in Trübbach erleben. Der Protagonist: ein herrenloser weiblicher Pfau, den bislang keiner vermisst.

Zwei Versuche, den schönen Vogel einzufangen, blieben ohne Erfolg: Der Pfau ist jedes Mal wieder entwischt. Beim zweiten Mal sogar aus dem Fangnetz entkommen. «Einen Pfau einzufangen, ist kein einfaches Unterfangen: Zwar ist er sehr scheu, jedoch ein blitzschneller Senkrechtstarter», so Karin Bosshard, Vizepräsidentin der Kleintierrettung Sarganserland St. Galler und Bündner Rheintal. «Das Wichtigste ist, das Tier vor den Menschen zu schützen und sicherzustellen, dass die Bevölkerung den Pfau nicht verscheucht. Es gilt Ruhe zu bewahren. (uw) 3



Seit etwa fünf Wochen gefällt es dem Pfau in den Gärten von Trübbach.

Bild: Raphael Rohner/FM1 Today

